

Grammatische Darstellung der schwäbischen
Laute & Biegungsformen
nach dem
Dialekt von Desslingen auf dem Härtsfelde.

Aufsatz auf die IV. Lehrerkonferenz
1860

von Schulmeister Rueß.

Abhandlung.

1) Das Oberwürttembergische Mundartgebiet Marzlin repräsentiert fernerhin
vielleicht ziemlich stark differenzirte Abweichungen der Volkssprache.

- a) im Mundart der Gemarkung des Härtsfeldes, wofür Desslingen steht,
- b) im Mundart in der gegenwärtigen Stellung mit Desslingen etc.
- c) im Mundart in der Rhein-Oberrhein mit Württemberg, Pfälz,
Königsberg, Göttingen etc. etc.
- d) im Bereich der Sprachlehre.

2) Der Inhalt des Härtsfeldes erscheint gegen den in Haugs Magazin
für Pädagogik 1860 veröffentlichten Artikel immer, da eine Anzahl der
dort angegebenen Wörter für gar nicht vorhanden sind.

I. Laute.

a.

Knay a in fußbottenen Völbn

bläht a : akr, farb, garb, salb, kay, fray, karaktr, arräst, schafföt, machöt
rassöt, fasto (fußten), markt, fast (fuß), g'sagt (g'sagt) ¹⁾

mirä ä : ält, äch, füs (Fuß), sälz, schmäz, kälb, säz, stäl (Wissstäl),
kält, wärd (wärd), häls, schwäch, ärg (ärg), stärk, ärd (der ärd)

mirä ä : kräuf, däuf (dümpf), sämet (Nemat), g'stäk (G'strak),
nä (Nän), däg (Lang), kräköt (Krankheit), häd (Lern),
kä (Kän), käst (Kämp), bäk (Lank), hädzwäl (Handwül);

mirä ä : hät (fat), gläss (g'lass), häst (fafs);

mirä ä : blät (Luther), ätr (Natter); ~~träf (Träf, Träuf)~~

mirä e : epfl (Apfel), knello (Knollen), hort (faat), mes (Waff),
kett (g'facht);

mirä ä : fläsch (Kupf), wäscho (waschen), älle (alle), dänkt (gedankt),
äschö (Asch), ärm (Armen);

mirä ö : jömörd (Jammer), jömr (Jamer);

mirä ē : hēdich (haufig);

Knay a in niß fußbottenen Völbn

bläht a : salät, burgerschaft (Linzg'apfel), ödach (Wand);

mirä d : mönst (Mensch), nēmets (Nimmend), testömönt (Tafel);

mirä o : kolöndr;

mirä u : Tubak;

mirä ä : weinächt (selben, niß krüstag);

mirä ä : räasmarē (Römerin).

¹⁾ g'ragt (g'ragt), lassöt (lassen), zammö (zusammen); schrand (Frischbräu);

²⁾ dofior (dafür), fäsnot (Fastnacht);

Lang a in festbetonter Vöör

bleibt a: wäl, stäl (Langstapf mit Wippsall), snäbl, nägl, gält, fäd,
gräb, krägo, schläg, ärt, mälo (in der Mälf), bär (barr),
stär, bärfuos, wägo, vätor, sägo (sug so);

wird a: mälo (mit dem fupel), mäil (für Mälf mit mäil), om äbde
(um Abend), gfar (Gefar), sträf (Straf), bräch (Lanz),
kägo (haken), mäo (Märo), bär (Vorkauf), fräg,
nächr (Nachr), spräch, attär, wär (wäp), bläs, dä,
grätol (gräten), fupel mit wäpän in d'fälo wäpän:
i kä'ls grätol), säf (Saf), stäs (Straf);

wird ö: jö (ju);

wird a: rabo und rabb (Plural & Singular für Ragen mit Ragen,
Raben und Rabe);

wird ö: sömo (Vama), spö (Van), krömt (Korn);

wird ö: döo (Zoff);

wird a: zä (Zaf);

wird a: hän (fab), händ (faben); Infir mit hāb et händ;

Lang a in nicht festbetonter Vöör

bleibt a: am nētāgs (im Mēttig);

wird i: bis mētig, - aftermētig - dōnētig, - freitig, - samētig,
- söntig (= im Mēttig, im Dōnētig, im dōnētig, bis=am);
wärtig, feirtig. Oft a=e: mētig, freitig, söntig, wärtig, feirtig;

wird e: balsem (Lalsam); ~~bräsmo (Lafman)~~

wird a: niklās;

wird aad: bräasolo (Lafman).

e.

Lang e in festbetonter Vöör

bleibt e: bett (für Bett mit Lant), kessl, deko, vettr, gredet,
vorreko, fest (fap), mery (Mery), kery x;

bleibt e: wält, fest, gält (Galt n. Galt! = nicht wäp = für wäp; gabwäp
als Lönat der Wirklichkeit in wäpöblichem Gängmüßig Lönat.)
störbo, häll, rēttig, hēnko (fanku n. fōngau), hēry, hēnd, kēllor,
gēlb;

e mind â : rächt (wuff), sägis (wuff);
 e mind eo : gēstruob (Gelbrot), Latēor (Latern);
 e mind i : billt (ball), sturb (purb), vordurb (wahr);
 e mind û : brēt (Lust);
 e mind ê : êtrich, fēstor (Fenster und Fenster);
 e mind o : olf (alp);
 e mind äa : häärle (haar = jüder Geseh), gäarito (Gefahr), stäär
 (Stamm), rächt (wuff), läarnt (hand), gäard (garn);
 e mind ê : knēcht, kēk (Kuch), brēk (Bruch);
 e mind a : ôs standot (wir Hofen), ôs gangot (wir gehen).

Kurz e in nicht festbestimmten Wörtern.

e mind d : appodit, muetter gottes (Mutter Gottes), bitschiero (Gefährte);
 füllend : gschwätz (Gefährte), gsäng, gmöit (gemint ad Gammeln);
 Kuntfinger Kerte (Kurt), kochot (Koch), mēner (Mann);

Lang e in festbestimmten Wörtern

kühllê : êsl, ~~rê~~ (Kuh), lēdig, ~~abedäk~~ (Aussicht) êbo (oben),
 mind äa : räa (Raf), klia (Klan), abedäk (Aussicht), schnäa
 (Schnee), räago (Kraut), läader (Leder), wäag (Wag),
läabo (Loben), äa (fa und ja), schläa (Schlaf),
säal (Taal), Zäa (Zahn im Fiss);

mind ad : säd (Sinn und Hofen);

mind â : hätö (beten), schwär (Horn), schwäfeld (Schwefel),
Zimfölyfan, lär (Lern), gätöt (Gebot), häfto (Lern);

mind ä : häfto (Haf), karemättr (Larvener);

mind eo : zêd (Zahn, Zehner);

mind ei : wortleio (Wortle);

mind a : ôs standot (wir Hofen), ôs gangot (wir gehen, und = wir);

mind ä : gätt (Gast), stätt (Statt).

i.

Ring i in fastatouber Nilbe

bleibt i: krist, silber, birk, blitz (falken, prinzlich väterläichs), milch,
sityo, friss, list, ist, disch, ~~liss~~, bing, sterno, pflicht, gricht,
dichte, brichte, hirt, zwirn, linds;

wird i: gift, schrit, tritt (tritt), spitz, fisch, bis (lip), strick, frisch,
hird (hirn), kirscho, kiro (Lamm), gsicht (Gspitz), schlette
(Kfelle), zwiling (Zwilling);

wird e: kēd (Kinn), wēd (Wind), stēm (Stimm), kēmal (Himmel und
Hämmal), blēd (blind), fēstor (Fenster u. Lausfen), zēs (Zins),
zēhaut (Zübraut), lēd (Lohn);

wird e: dēnto (Dint), flēnto (Flint), spēndol (Himmel), bēndo (binden),
brēngo (bringen), sēnre (Kinn);

wird e: grētyo (Witz);

wird e: wērsēg (Wirsing);

wird id: lēcht (Licht);

wird u: wurd (wird), du wurst (du wirst);

wird a: trachtor (Trichter);

wird ei: ~~geit (geit)~~, geist (Geist);

Ring i in nicht fastatouber Nilbe

wird d: keche (Küchin), bēte (Bett), wirtē (Wirtin), regamēt
(Regiment), kosto (Kostin), matere (Mutter), famile (Familie),
kanareoogl, lēns (Lohn). Kirtos;

fäll mō: fäpzig (50), wäng (wäng).

Lang i in fastatouber Nilbe

bleibt i: ägl, bibl, stēfl, spil, vil, ligo (Liggen);

wird id: dio, vier, dir, mir, his, ladorig, miador, siddo, biogo, ziot,
friort, siot (Spindel), knio (Kinn);

wird eō: dēns (Damm);

wird ei: leit (Licht);

wird d: ds (Dill), kāmēch (Kamm);

wird ä: schwär (Schwäger, Schwägerin, Schwägerin, Schwägerin);

wird i: smitt (Kinn);

Lang o in forstauten Völn

blibt o: ogs (Oß), gott, wolt, ross, kost, troffs (getroffen), ~~docht~~, dochter
(Troster), obst;

wind ö: frisch, köpff, hölz, völ (voll), zöpf;

wind ä: särgo, kärb, märgo, gstarbo (gesprachen), vordärbo; ~~zoo~~

wind ä: ~~kärs (Korn)~~

wind äa: väart (Wort), äart (Ort), väader (Wort), Käars (Korn);

wind ö: söst (Pust);

wind u: truko (Kuchen und trinken), wuch (Wuch), turner (Turner);

wind e: wellot (Wollen);

wind ê: mêtig (Mentig);

wind i: virsang (Wirsang).

Lang o in nist forstauten Völn

wind ö: völmö;

wind äd: weissdärö;

wind d: hërgott (Hergott), avskat (Adskat);

wind u: antwart, mittwuch (Mittwuch);

füllt unt: Karlê (Karolin);

wind i: öikirs (Finkorn);

Lang ö in forstauten Völn

blibt ö: böto, holo;

wind ös: böso (Lofnung);

wind äa: fräa, väar (W), väarhor (Wor), näat (Naf), fläa (Fla)

räat (Raf), träast (Trost), täad (Tod), sträa (Straf),

gräas (Gras), bläas (Blas), häa (Haf), väaror (Lofnung)

vörläard (Wort), gfräard, thäar (Hör der Himm);

wind i: mias (Mias).

Lang ö in miss följande delar.

blitt ö: baurhof;

mind ää: unäätig (missig);

mind ö: doktor (doktor);

mind äö: saubänd (Kaubefran) oder saubönd.

ll.

Lang u in miss följande delar.

blitt u: du, wurzel, mustor, gurgel, wurf, butter, zucker, saff, storn y.

mind û: väst (Kist), läst, värs, värs, schürz, dürst, dürs (Hörn),
kürz, frucht, guss, büsch, brüst;

mind uo: flucht, sucht (Kist), must (Mutter), fudor (nim fuffa
han, Phinn y), fustor (Futter);

mind ö: köd (Kind), stöf (Stamm), bröf (Kunst), köst (Kunst),
ös (ind), öör (imper), köd (Kund);

mind ö: döm (Dinn), bröms (Kamm), stönd (Stund), gränd (Gamm),
rönd (Kund), löng (Lunn);

mind ä: fächt (Kist);

Lang u in miss följande delar.

mind l: haushaltig (Haushaltung), äarney (Arznei), Kapezänor;

füll and: akrät (Kist).

Lang û in miss följande delar.

blitt û: stüb, schür (Kist), näd, spür;

mind uo: kudo (Kud), schnur, kud (Kist), fuor (Kist),
fuos (Kist), ruos, guot i. s. m.;

mind ö: öhöil (Kist), fuff gar ninn gebornig, öglik (Kist), rö (Kist);

mind öö: löoms (Lunn);

mind eö: ös tessid (Kist).

ä

Kurz ä in festbetonten Wörtern
 laibl ä: hälftē, ställ, brächteg (yrrigig), gärtē, wägd, bänk, täng,
 kränz, gärtner, käfer, ränt, ärd (Ährn), tränkē;
 wirt e: beck (Lätkē), epfl, fessor, greftē, ergor, eltōr, mēstō,
 gwermō, schweryor (Hxänjar), kertōr (Jartōr);
 wirt ē: hērtēfeld (hērtēfēld);
 wirt a: waxt (waxfōt), gansl (Hünprin);
 wirt ä: lässt (läpft);

Lang ä in festbetonten Wörtern

laibl ä: jägr, schäfer, kās, nās, sās, māō, krāō, gnādēg;
 wirt ä: zā (Zäfer);
 wirt ä: schlāft, spāt, bläst, grätot (grāff, grāff), läst (läppf);
 wirt ē: glēsor, rēdor (Rāder), grēbor (Grāber), zēld (Zäfer);
 wirt ē: skēmō (Hünm).

ö

Kurz ö in festbetonten Wörtern

wirt e: 's gipett (s Gappōtt), seppor, hell (hōlla), stepl, fresch (frōpp),
 ökestō;
 wirt ää: häarnor (hörn), wäartōr (Wörtōr), äartōr (Ärtōr), mäartōl
 (Mörtal);

Kurz ö in nicht festbetonten Wörtern

wirt ää: äichhäard (Hühn).

Lang ö in festbetonten Wörtern

wirt o: grott (Krōtt);
 wirt ē: hēle, hēf (hōp), trēg (trōp), vēgl, ēfo, aushēld;
 wirt ää: grāasse (Grōp), hāa (hōp), hāard (Hörn), kāard (Körn),
 bāas (bōd), näatig (nōtzig), vorläasō (wōlōp), rāasle (Rōdlin),
~~schāat (Hörn)~~, klāestr (Klōp), rāate (Rōp) n. s. w.
 wirt ē: sēndre (Hünm = Hündē Hün), Hün wārdē budo gantēd;
 wirt ēd: sēd (Hün).

u.

u in festbetonten Wörtern

wird i: hitte, zissel, birg (birge und brack), fülle (Füllen, miss Meitzer
gannet), wirgo, durr, brille, brist, ziss, glissel, stimpf (Stimpfen);

2x

wird i: kirst (Kirche), wirt, kirzer (Kirche), spring, ispiers (ispiers);

wird u: stuk, muk, brak, nuss, dumo (Dumme) kacho, bargo, ruko,
(Rinken und rinken), drako, slupfo;

wird u: färocto (gefrocto);

wird u: vordücto;

wird u: färocto (gefrocto);

wird e: nêso (niss), kêsto (kiss), fêf (fiss);

wird e: der fessft (der fissa).

u in festbetonten Wörtern

wird i: flügl, kühl, öl, öbr, mül (Mulle);

wird i: biether, brider, griess (Grüpe und Grün), fiers (Füsse), gmeis
(Gump), lügo (Lüge), blie (Blüpe), greög (Grüge) n. / m.

wird u: lügo (Lüge);

wird u: bructo (brutto);

wird e: beglue, beglo;

wird e: grës (Grün).

ei.

ei in festbetonten Wörtern

klaut ei: brei, blei, schreid (schreien wird nicht gebrauch), preis, flais,
seit, sneid, vorweilo, reich, sneid, weiss, neidy.

wird ai: wai, fai, dai, mai, läim (Laim);

wird ai: ai, raif, äich, gäisl (Grüpe), äid, säil, flais, stäigard, zwai,
smäitklo, mäis (Mäis), raia, stai, slai (ullan), ai (im fest-
betonten), ais (im), käis (Käis), klaid, groaid (Grüpe) träid (Grüpe);

wird oi: nöi (nain), stöi, allöi, öi, öis, köis, gmoïd, köilg (Grüpe, n. / m.);

wird e: wido (Wido), drifuss (Drifuss);

wird ui: drui (Drui);

ei in nicht festbestimmter Völk.

wird d: sultes (Schulz), vègèle (Nügelin), arbet (Arbet), wäret
(Wäret), gröndet, vèartel, häeret (Häret).

eu.

eu in festbestimmter Völk.

wird ei: leit, zeig, steir, sneiz;

wird â: hâ, strâ (Stran), fräd (Frän), häsniel (Hänsel);

wird ai: uir (uir), ui (uir), huir (Huir), fuir (Fuir), yruir
(Yruir), nai (nair), gruit (gruit), duir (Duir);

wird öi: fröid (Fröid);

wird äi: häit (Häit), näi (nair).

au.

au in festbestimmter Völk.

bleibt au: san, baur, laus, graut, gaul, faul, graus, daut (Daut);

wird â: frâ (Frän), rächt für wäntstünd wäntst, âg (Äg), tãg
(Tãg), blâ, grâ, lâ (Län), gläff (Läb), trãf

(Trãf), köf, lãg, trãf (Trãf), gsãbe (Gãmbe, wãf);

wird ä: gläff (gläff), gsãbt (gsãbt, bãmst, bãmst);

wird ö: sãm (Sãm), fãm (Fãm), bãm (Bãm), trãm (Trãm);

wird â: tãft (Tãft), tãf (Tãft);

wird ä: brächt (brächt - rãdit);

wird a: hage (hage, hãm).

all in nicht festbestimmter Völk.

wird â: wittfrâ, lãch (Lãch);

wird ö: off (off);

bleibt au: wãthaus.

äu.

äu in festbestimmter Völk.

wird ei: meis, leis, greitor, reitor, heit (heit);

wird ö: sãm (Sãm);

wird ä: bãm (Bãm), blã (Blãm);

wird ê: trãm (Trãm), wãrsem (wãrsem);

wird ui: brüknecht (Brüknecht);

ai.

ai in fyllbetrunen Kilb

mind ei: keiser,

mind ai: bair (Lair), laib (Leib), mai (Mai), wais (Weis), sait (Zeit).

b

blubb b: brei, bäch, bært, leib, bleibe, kaber, gitt, geba (gaben)??

mind p: Drapp (Trop), rapps (Raben),

mind f: spranf (Sprunke),

mind m: smald (Schmalz), emrot (Eint - Pfannrot).

fäll mb: ges (Gesch), kett (Kett), könd (Kond), bud, rä (Rat),
nä (Nä), aswing (Abfprung, Abmang), ä (et).

d

blubb d: däh, drög, feld, soldat, holder, geld, häart (Hart),

äardbier (Feldbier, miss Grundbier); **ZX**

mind t: hantwörk, akört;

kont finger: mändle, sand,

fäll mb: mō (Mond), ärbier (Feldbier), arskät, wäard (Ward).

f (v)

blubb f: flax, fäl (Fall), frei, käps, flögl, säifs, swēfols??

mind pf: kampf, stapfl, särpf??, härpf (Harpf);

mind anigaffoten: wēfz (Wes auf wēf);

fäll mb: däst (Dast).

g

bleibt g: garb, grab, gust, berg, pfusch, morgo, gsagt, koney (hony),
flucht, regnet pr;

wird k: schlück (Klimpel);

wird h: jaket (Fuch), slecht (pflucht);

wird d: närd (nagard);

komf singr: litzgd, geitzgd (zupfuch), grezd (witzan),
gwömd, gspass, gsaftig (pfluch), es gemekt mör (schmückt mir),
gstudiert, gsäbo (pfluch);

füll mig: ideo (zupfuch), slä (pfluch), leit (laist), mä (mig),
dekt (zupfuch), trägt (zupfuch), mess (Blasung),
träid (zupfuch) 47.

h

bleibt h: haut, hō d n. f. m;

wird h: gsicht (zupfuch), rich (Nies);

wird d: mader, närd (niefen oder barmiefen);

füll mig: saltos, gwöndt, kräkt.

ch

bleibt h: bush, rehns, doch, stärk, nächter, näh (nief);

wird g: nägst (nief), zigore (Lufwin), fröidley (farnidief),
veigste (Whilfen);

wird z: gjuoet (zupfuch), häaxet (zupfuch), ase, ased,
flase, wase, deisel (oder deisel), bix, wesele;

füll mig: dar (nief), dare (findnief), no (angefatiff nō), haa (fuf)
ä (nief); i, mi (me), di (de), se (= uf, nief, duf, fuf
und fuf, angefatiff i, mi, di, sid, reflex. se selber);
weler, swäfels;

j
blibt j: jöck, jüd n / m.

wirt g: gâ (jief, pail);

fällt an: kansing (Jofen Goring).

k.

blibt k: köpf, karte, sâk, ruck, buki, glucke, kônkl (miff roggo),
keller, viktor, gakerd, stakso (storken = storken);

wirt g: gollar (kollar), guts (kuffa);

wirt h: kâlh, bakh;

fällt an: wêrtog.

l

blibt l: lâr (Lâm und lâr), lied, lâr (lâr), pulor, faul,
gspratto (spalken), kält;

fällt an: witt du? (wilt du?), i wett (if wolt), i sott
(if pelt), knui (knüel), lincor (lincor);

wirt f: bogl (Lok), gansl (Gänspil), kâle (Lap),
suryl (Suryl).

m

blibt m: milh, nômât (nasmât), kômât (kump);

fällt an: dûro (Grom), kôvull (Lammvull).

n

blibt n: nâs (Nap), nâd, nûd, nui (mü), kând (Lapfap);

wirt t: gestört (görr);

wirt l: zârley (zoring), knigels (knin);

wirt g: stälög (spälron), eiseg (nifron);

wirt m: kampf, sômpt (kump);

fällt an: bier (Lâm und Lîn), bâ, zâ, â (m), hêd
(hünd), gâs (Gamb), sêd (ffon), dêd (vamp), frê,
bô, lô, âbêd, nêômât, sâd, barchit, froleichnômst.

öir (nimar), köir (kinnar), öis (nimar), öiz eg (ningiz), mui (min)
 dui (dinn), säi (sin), fêf (fint), fäz eg, zed (in gefat),
 fâ (fynn), fâro (fudon), kâaro (hörnur), klöi (klain)
 këso (hamfryn), smöidart (Römmidart), leileh (Laintuf);
 Sæpundar framzupstan find in tilbar:

1. In Nasfilta an mind ö: ögsönd (Lingfönd), öduget
 (Nasfönd), öglik (Nasplik), öfuld (Nasfuld) in f. m;
2. In Nasfilta en mind e: golde (goldur);
3. In " " ern - eg: silboreg (silbran), glöseg (glöfönd);
4. " " in - e: wirte (Wirtin), bete (Lutin) ferste (firtin);
5. " " lein - lo: bisple (bisplin), végolo (Wegolam);^{†)}
6. " " ing - ig oder eg: boppig (Boppingun), dälis
 (Dälingun), älhig (Älhingun), riffis (Riffingun) in f. m;
7. In Nasfilta end mind od: dagot (Dagot), gégot (Gagot),
lausod (Lausod), duxod (Dutzod) in f. f. f. f.

p

blitt p: paks, pakt, petr & paul, snaps, zaplo;
 mind b: baugo (fänta), bah (fuss), büdt, boss, bely,
bazd, ouls, beits (fuff, zingling Rimpstend), best,
abostl, balmd (falman);
 mind g: gömbor (fingor - fimpbrömm);
 mind ningzupstan: sämpsa.

r

blitt r: räd, rät, sêr (Raxar), ärn, bradt, viortl, kärz, swärz,
barto, härz, käaro, gäre (Garn), wäart, kirt, ärst (forn);

^{†)} Plural: bisple, végolo, käulo, veigolo p. (bisplin, Wegolin, giblin, Wilsfönd);
 Singular: bisple, végole, käule, veigole p.

wird l: zönd (Zünd), baltioro (Bartmann), werle (Werk), mäarsel,
wird n: dor or (Dorn);
fällt m: dobo & dönd (Doban und Domban), denna & daust
(Dinnen und Dinsan), nö (no), durnor (Dorn).

s

bleibt s: sau, säly, gräs, läsi, reiso r;
wird s: fäärsto (Fors), kaysel (Kassell), esjo (Essen),
wersog (Wirsing), wüst, ist (ist und ist in Jangraab),
stätt (Statt) n. f. m.
wird t: Träastal (Triffel).

t

bleibt t: tö (Ton), böt (Lohn), ratt, gott, sott (Soll), nett (Woll);
wird d: däl, dchter, das, deiff, dau (Fau), dail (Fid), kendor
(Fink);
bleibt f: mänts (Mant), wälts (Woll), burst (Lust),
leicht (Lust), wakt, Schöint (Waim), furht (Fuss),
bauht (Lust);
fällt m: prädig, idz (Jatz), fäsnat, ase (Ase).

w

bleibt w: wäro, wäro, wis, wäi, wo, ewig, zwifol;
wird b: lët (Lern).

z

bleibt z: wanz, zeit, zeig n. f. m.;
wird v in der Mörpfler gar: vrisso (Zerschneid), vrsprung r.

II. Formen.

1. Conjugation.

	<u>geben</u>	<u>sein</u>	<u>thun</u>	<u>gehen</u>	<u>stehen</u>	<u>haben</u>
<u>Infinitiv</u>	gäbe	sei	thū	gange	stande	habe
<u>Präs. 3. Pers. Sg.</u>	i gît	i kē	i du	i gang	i stand	i hat
	do gîst	do bist	do duist	do gâst	do stâst	do hâst
	er gît	er ist	er duot	er gott	er stott	er hât
	es gâbet	es sēnd	es thēd	es gangot	es standot	es hēnd
	wir gâbet	wir „	wir thēd	wir „	wir „	wir „
	se gâbet	se „	se thēd	se „	se „	se „
<u>Präs. 1. Pers. Sg.</u>	i gât	i sei	i du	i gang	i stand	i hât
	do gâbest	do seiest	do diest	do gangost	do standost	do hâbest
	er gât	er sei	er di	er gang	er stand	er hât
	es gâbet	es seiest	es diest	es gangot	es standot	es hâbet
	wir gâbet	wir „	wir „	wir gangot	wir „	wir „
	se gâbet	se „	se „	se gangot	se „	se „
<u>Imperativ</u>	gît	sei	du	gang	stand	hâb
	gâbet	sēnd	thēd	gangot	standot	hâbet
<u>Partic. Präs.</u>	gâbe	gewēt	thē	gange	gestand	hett
<u>Partic. Präs. Relat.</u>	i gâb	i wâr	i dât	i gieng	i stēd	i hätt
	do gâbest	do wârdest	do dâtdest	do giengost	do stēdest	do hättdest
	er gâb	er wâr	er dât	er gieng	er stēd	er hätt
	es gâbet	es wâret	es dâtet	es giengot	es stēdot	es hättot
	wir gâbet	wir „	wir „	wir „	wir „	wir „
	se gâbet	se „	se „	se „	se „	se „

Genom

In myrerspråkliga texten används oft med den formen „ad“, som den
 i dursvår, se friort me, se vird-angt (in regnet, in pfrist, in
 + ~~Genombruk i mi ferdigj gränst används om kappan var den~~

2+

<u>können</u>	<u>dürfen</u>	<u>wissen</u>	<u>müssen</u>	<u>mögen</u>
känd	däff	wiss	miss	mêg
i kâ	i dâff	i wâiss	i muss	i mêg
do kâst	do dâst	do wâist	do mussst	do mêgst
er kâ	er dâff	er wâiss	er muss	er mêg
ês kânst	ês dâffst	ês wâisst	ês missst	ês mêgst
wir ,	wir ,	wir ,	wir ,	wir ,
se ,	se ,	se ,	se ,	se ,
i kâns	i dâff	i wiss	i miss	i mêg
do kâns,	do dâffst	do wissst	do missst	do mêgst
er kâns	er dâff	er wiss	er miss	er mêg
ês kânst	ês dâffst	ês wâisst	ês missst	ês mêgst
wir ,	wir ,	wir ,	wir ,	wir ,
se ,	se ,	se ,	se ,	se ,
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
kânt	dâfft	wâisst	missst	mêcht
i kânt	i dâfft	i wâisst	i missst	i mêcht
do kântst	do dâfftst	do wâisstst	do missstst	do mêchtst
er kânt	er dâfft	er wâisst	er missst	er mêcht
ês kântst	ês dâfftst	ês wâisstst	ês missstst	ês mêchtst
wir ,	wir dâfftst	wir ,	wir ,	wir ,
se ,	se ,	se ,	se ,	se ,

mit "fin" gebunden, z. B. se (oder si) wagt, se spricht, se gibt
 gibt sich dem ... (fin frant mir, fin wird gebunden).
Reinlich gebunden

2. Deklination

a. der Klassifikation.

aa) Plural. In findung e

fällt mit: fise, bänk, kām (Lämmer), stior, stiel, kirs, dēng (mit
dēngor), gsetz, stōi (~~stōi~~), kio (Ruf), stik xxx;

mit dem du Nominat aspekt: ärm, dāg, strāchalm;

mit d: stārhd;

mit dr: gebēttor, gēttellor, böinor (~~boonor~~).

In findung en

mit d: häso, oed, stango, wirtend (Wirtin), daaro (Dorfer),
fäärsto (Forsen), fald, mako, brako, wāgo, kudo;

mit ons: mēlond (Mehlau), dekon, kēlond (Köflau), sprizond, kettond;

mit dr: teltor, kēmoder;

mit dem du Nominat aspekt: bistel (Bistolan), spält (Spaltan).

In findung n bei en & ern

mit d: dāflo (Dafalu), ambelo, jumptors (Jumforn), läitord.

In findung er mit ~~dr oder d~~

mit dr oder r: rēdr, bishor, häarnor, helyor (Spalk Wälder);

mit d: beko (Laitan);

mit d: mand (Männer);

fällt ab: wirn (Wierman).

In findung lein

mit lo: häsl (Hästlein), vögelo xx.

bb) Kasus.

Formen des Genitiv: 's saltos briddor; Dehtord vöm dragöner;
's köpse säi mäd; 'em wirt säi bruddor; d' swägr zum kapr; 's sēpers öd
's vales haus⁺; der ägestēners ire kēndor (der Wirtin in der
Kinden); 's bābelis klaid (des Lärbers Klaid).

Formen des Dativ: vöm haus; ausöm wald; mit säim frōid (frōid);
mit säins briddor; vöm ire heissor; uf de bänk.

⁺ (= des Hofes mit des Nominatins Genes);

Andringan: s' koto, 'om koto, do koto (id, idm, idn Lutan); i gaste
lätr käfs, mo muss d' säifs sjärs, i salt käfs; vö dr wollo.

b. de figuraffekt = Uppflykt = id Andringan
in finam beampal.

aa) Singular.

bb)

dr' guot mä	deguot frä	's guot kēd	dēor	diō	dēs
om guotē, säi	dr' guotē frä ior	om guotē, säi	dēom	dēor	dēom
dm	dr	"	"	dēor	"
do	de guot	's guot	dēom	diō	dēs

Plural.

deguotē mand	deguotē frä	deguotē kēd	diō	diō	diō
" " ior	" " ior	" " ior	dēomē	dēomē	dēomē
" " "	" " "	" " "	dēomē	"	"
" " "	" " "	" " "	diō	diō	diō

Adjektivisches Demonstrativpronomen.

3. Pronomen.

Der bestimmte Artikel gibt in der Weltsprache eine gewisse Form:

aa) die gewisse bestimmte, bb) die unbestimmte ausdrückliche f. oben.

Der unbestimmte Artikel stimmt überein mit der Bestimmung in haup

Magazin 1860 p. 263 H. 4.

d' merē in Nominativ und Accusativ der Singular. dr' buo, s' kälte;

d' kēd. Zwei d' may einander werden als einmal genommen: un-

-des kērtai (und das pfört dr).

Demonstratives Possessivpronomen. dār ist lāz drā (dar, hāfar if

fulpf am)! dēs hōn i gāgt! dām is, rāht gāā! diō ist i

bättelfrā! dār will i kōms! dāan hab i troff!

dārjōnig, dāmjōnig, dāanjōnig, diōjōnig, dēsjōnig. sēlbor.

dorsäll, sällor, sällom, sällē, 's säll vdr sällē (da pfelt).

sollor, sotte, sotts. sō öim (~~idm~~) = foljan am = im foljan.

Stimmen des Personalpronomen ufern mit Nasalvokal.

N.	i	do	or	so	lo	ĩ	õũ	ẽr	sio	ẽs
G.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D.	mör	ör	öm	or	om	mior	ĩor	ẽm	ior	ẽm
A.	me	de	s	se	s	mĩ	dũ	ẽn	sio	ẽs
N.	õĩ	or	se			õĩ	uĩr	sio		
G.	-	-	-			-	-	-		
D.	õĩ	e(o)	on			õĩ	uĩ	ẽno		
A.	õĩ	e(o)	se			õĩ	uĩ	sio		

Singular
Plural

Räde: B sagote e (mir fragend nuff). i sag's d (uf frag' l' nuff). kömet nê. ẽ gangot ẽ mit. õĩ drei. õĩ manõ. or ist gũte wĩdor dũ. Des glãb e. nã gãst hatt nã, kömet aber bald wĩdor. ẽnd nãht gĩs mors. gĩs mors nêt, is ẽ rãht! wãis or sãll mã kãts gãst. wãis du 'sã? kãst du 's no nêt? kãst du des lãis? iext hãar ẽ mãl auf! iext hettst ẽ mãl 'smanl! iext gãst ẽbor! Deumor des dẽng nêt!

Personalpronomen: mõi, dãi, sãĩ, ^d ior, õior, uior, sãis (pĩmõ), sãim (pĩmm), sãin (pĩman). mãĩr = mein Mann; mãĩnd (mein Weib).

Genetivus Relativus is no, das nuff als Konjunktivum „falt“ als Gebrauch vord.

Interrogativpronomen: wãor (nuff wãr), wãs vdr wass, welor, welo, welo, wann (vdr wenn), wio.

Unbestimmte Pronomen: nãemod, mo, jẽdor, jẽdo, jẽdos, ebõr, õĩr (õor), kõĩr, ebõr, nise.

^d In der Vergangenheit in „mein, dein, sein, Mann, frau“ für Interrogativum mit der Anrede der Person der Redenden in der ersten Person. Und in einem Unterschied zwischen dem und einer anderen Person (de) zu erklären. Gleiche je froh in die erste Person der Redenden mit äi (mãĩ, dãi, sãĩ, wãĩ, fãĩ x) bezeichnet.

H. Zahlwörter.

ois (öis), gwaî, dui, vier (vior), fêf (fêp, Ordnungszahlwort dr
fêft), sex (sexes), sîs (sîba), aht, nâi (nêi), gea (gea).

fôfye (fîmfyfa), nôyo (nîmfyfa), vioryg, fôfyg, sêhyg.
gwês mand, gwuo frâ, gwâi kêndr. d mand aht, d heisors nâi.
âll gwês, âll fêf. gwelf stik, stiko gwelf (îmfyfâh). or vor-
flehts zu lautr stik. gwâimal fôfyg ist kôndort. wenn ôs d
mâl dreisig sênd. âlle, mêndr (mîf), wênger (wanîgar),
lei = bîp, etleg (etlîf), ôinige, ganz, ôpfâr (îmfyfâr).

Agria dr Zahlwôrter "fin" nîkklîrîf und Substantîrîf gebrauch.

ôl mâ	ôl frâ	ôl kêd	ôr	ôns	ôis
—	—	—	—	—	—
ôim "	ôr ,	ôim ,	ôim	ôrs	ôim
ôin ,	ôi ,	ôi ,	ôin	ôind	ôis .